

Helmut Passing C & R – Wirtschafts-Ethik

Von: Helmut Passing C & R – Wirtschafts-Ethik <passing@wirtschafts-ethik-freiburg.de>
An: contact@rolandberger.com
Cc: internetpost@bundesregierung.de post.pet@bundestag.de
bundespraesidialamt@bpra.bund.de presse@bpra.bund.de info@malu-dreyer.de
mail@bundestag.de poststelle@generalbundesanwalt.de karlheinzseibold@web.de
Bcc: Diverse In- und Auslands-Medien; Publizisten; Berger-Konkurrenten; Unternehmer-Verbände;
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens; Kampagnen-Macher; Berlinere Opposition; Merkel-
Kontrahent
Gesendet: Mittwoch, 07.09.2017 – 13:56
Einfügen: 2017-08-25, W-Kriminalität im Kanzler-Amt.pdf (170 KB); 2017-09-05, Wieder-Aufnahme
Konkurs-Verfahren.pdf (70,1 KB)
Betreff: Presse-Mitteilung

Großes Politikum
made in Germany

Auftrags-Mord

Wirtschafts-Kriminalität
im Kanzler-Amt

Herausforderung
für Medien und Kampagnen-Macher

Offener Brief an

1. Deutsche Medien
2. Auslands-Medien
3. Kampagnen-Macher

Guten Tag:

Auf jeden, der **diese Geschichte** zum ersten Mal liest, **wirkt** sie **wie** ein **Hitchcock im Kanzler-Amt**. Dieses Unfaßbare **ist aber leider Realität**, und selbst Alfred Hitchcock wäre wohl nicht in der Lage gewesen, sich jenes auszudenken, was sich seit Jahren in der angeblich so vorbildlichen BR Deutschland abspielt. Das läßt ein *verstörtes* Land zurück (siehe *Einleitung* des Gutachtens auf der Homepage www.skandaloeser-unternehmensberater.de über die Navigations-Hilfe/Rubrik *Begutachtung*).

Was ist passiert?

Roland Berger, **der** Doyen der deutschen Unternehmens-Beratung und zugleich seit Jahrzehnten **Berater der Bundes-Regierung**, **hat** nicht nur das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts vernichtet, sondern dadurch **einen volks-wirtschaftlichen Milliarden-Schaden angerichtet** (siehe *Kapitel 02* des Gutachtens wie vor).

Berger wird dabei nicht nur seit 2002 von der Justiz vor Straf-Verfolgung *geschützt* – und zwar durch 21-fachen Verfassungs-Bruch über vier Instanzen hinweg –, sondern er wird nach wie vor **von Kanzlerin Merkel gedeckt**.

Deshalb muß man von Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt sprechen.

Details sind der Anlage 1 *Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt* zu entnehmen.

Als ich als Wirtschafts-Ethiker im November 2012 davon zum ersten Mal hörte, konnte auch ich das zunächst nicht glauben. Doch nach Prüfung der Fakten wurde ich schnell eines Besseren belehrt: Daß das – für die meisten bis heute – **Unfaßbare** leider **Realität** ist.

Roland Berger dreht sehr erfolgreich den Spieß um - indem er jegliche Verantwortung von sich weist - und **täuscht** auf unsäglich dreiste Art und Weise seit 18 Jahren **Medien und Öffentlichkeit** (siehe *Kapitel 05* des Gutachtens wie vor). Von dieser Show lassen sich selbst Leute beeindrucken, die sich der Wahrhaftigkeit und Integrität verpflichtet fühlen und darüber hinaus dafür **bekannt** sind, mutig und zu *eigenständiger* Urteils-Kraft in der Lage zu sein.

Das ist doch einigermaßen erstaunlich.

Roland Berger hat die von seinem Berater-Stab 1997 als **das öko-logische Bau-System des 21. Jahrhunderts** zertifizierte und patentierte Präzisions- und System-Technik der DMPG des KH Seibold 1999 durch Konkurs-Betrug **vernichtet**, weil diese den strategischen Macht-Interessen der Berger-Klientel – den *konventionellen* Großen der deutschen Bau-Wirtschaft – im Weg stand (siehe *Kapitel 02* des Gutachtens wie vor). Dabei haben die Berger-Gesandten 7,9 Mio. Mark *unterschlagen*, um die *kerngesunde* DMPG gegenüber dem Konkurs-Verwalter als überschuldet bzw. pleite präsentieren zu können. Hätte der Konkurs-Verwalter – was seine *Pflicht* gewesen wäre – eigene Ermittlungen angestellt, hätte er die tatsächlichen Zahlen vorgefunden, 2,4 Mio. Mark Liquiditäts-Überschuß ausweisen und das Konkurs-Begehren des von Roland Berger/RB&P eingesetzten, neuen Geschäftsführers *ablehnen* müssen. Haupt-Gesellschafter Seibold wurde von dem in Gang gesetzten Konkurs-Verfahren weder von Geschäftsführer Graf noch vom Konkurs-Verwalter informiert, so daß er nicht intervenieren konnte. Er wurde erst sechs Wochen später, als alles – wie von Roland Berger gewünscht – über die Bühne gegangen war, vor vollendete Tatsachen gestellt (siehe *Gutachten/Seiten 29+30 und 32+33*/sechs grobe Pflicht-Verletzungen von GF Graf; siehe *Gutachten/Seite 44 bis 46/24* von den Vernichtungs-Strategen eingesetzte Mittel; siehe *Gutachten/Seite 47 bis 51*/was in den Wochen vor und nach dem Konkurs geschah).

Als ich diese unglaublich dreiste **Vorgehensweise der Berger-Gesandten** mehreren Konkurs-Verwaltern vortrug, lautete deren Antwort unisono, daß es sich hierbei um einen **einmaligen** Vorgang **in der Wirtschafts-Geschichte der BR Deutschland** handele, die einfach nur fassungslos machen könne, zumal es sich bei Roland Berger bekanntermaßen um den jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung handele, von dem man eigentlich annehmen müsse, sich ebenso tadellos wie professionell zu verhalten, wenn es darum gehe, einen Klienten zu beraten.

Dem kann ich nur beipflichten, denn ich war 25 Jahre lang als Unternehmens-Berater tätig, bevor ich Wirtschafts-Ethik zu meinem neuen Schwerpunkt werden ließ.

Inzwischen gibt es aber neue Erkenntnisse, die über das alles noch hinausgehen und sich durch weitere Recherchen bei Gericht ergaben, wonach es einen **zweiten Konkurs-Betrug** Roland Bergers gibt (siehe Anlage 2, *Wieder-Aufnahme Konkurs-Verfahren*).

Demnach ist eine **Wieder-Aufnahme** des Konkurs-Verfahrens von 1999 **unumgänglich**, um die Hintergründe zu erhellen.

Stellen Sie sich vor, Sie seien Unternehmer, und jemand würde im Internet behaupten, Sie hätten sich bandenmäßig organisierter Wirtschafts-Kriminalität schuldig gemacht. Dann würden Sie – wie jeder andere auch – umgehend bei Gericht auf Unterlassung klagen und hätten damit – sofern Sie unschuldig sind – sofort Erfolg.

Jeder, der Berger kennt, weiß, daß dieser jeden gnadenlos verfolgt, der für ihn unliebsame Dinge über ihn behauptet. Daß **Berger** in diesem Fall aber nicht klagt, ist deshalb als **faktisches Schuld-Eingeständnis** anzusehen. Denn er weiß nur zu gut, daß die gegen ihn erhobenen Vorwürfe *stimmen*. Ferner, daß und *warum* er für den angerichteten Schaden verantwortlich ist (siehe *Kapitel 04* des Gutachtens wie vor).

Warum geht Roland Berger nicht gegen Seibold und dessen Veröffentlichungen im Internet vor? Würde er dagegen klagen, käme es genau zu jenem Prozeß, den er seit Jahren fürchtet wie der Teufel das Weih-Wasser. Denn dann würde *öffentlich*, was Berger – seit Jahren und bislang leider sehr erfolgreich – vor der Öffentlichkeit zu *verbergen* sucht.

Wieso ist aus einer Innovations- und Firmen-Vernichtung ein volks-wirtschaftlicher Milliarden-Schaden entstanden?

Die DMPG war seit 1993/94 in der Lage, **zeitgemäßes, öko-logisches und zugleich preiswertes Wohnen bzw. Arbeiten** in gesundem Raum-Klima *auch für kinderreiche Familien und Gewerbetreibende zu realisieren, die sich so etwas bislang nicht leisten konnten*. Daß dem so ist, belegt die Tatsache, daß die DMPG seit 1993/94 600 Ein- und Mehrfamilien-Häuser und Gewerbe-Bauten errichtet hat, zum Teil ganze Siedlungen (siehe *Kapitel 01* des Gutachtens wie vor).

Das alles hat der Berger-Manager Wolfgang Ströbele 1997 als *weltweit einmalig* klassifiziert, weshalb Roland Berger & Partner/RB&P auf Drängen der Deutschen Bank – die damals die Mutter-Gesellschaft von RB&P war – von der DMPG den Auftrag erhielt, diese bislang nur regional tätige, mittelständische Öko-Firma weltweit zu vermarkten, Investoren zu gewinnen und zwei Jahre später an die Börse zu führen. Denn alle – auch aufstrebende Mittel-Schichten in Schwellen-Ländern – sollten, so Berger-Manager Dieter Weiß 1997 zu Seibold, an dieser "**Sensation im Bau-Gewerbe**" teilhaben (siehe *Gutachten/Seite 12* wie vor).

Diese Aussicht indes hat Roland Berger, dem damaligen Chef von RB&P, nicht gepaßt, weil dies seine Honorar-Interessen gegenüber den *konventionellen* Großen der Bau-Wirtschaft *gefährdet* hätte.

Aus diesem Grund **hat Roland Berger** Dieter Weiß, seinen Projekt-Verantwortlichen für die DMPG, Seibolds Öko-Firma an der Jahres-Wende 1998/99 **vernichten lassen**, und zwar durch feindliche Übernahme und Konkurs-Betrug (siehe *Kapitel 02* des Gutachtens wie vor, u.a. *Seite 23*).

Dadurch – durch diesen Konkurs-Betrug – **sind** allein in der BR Deutschland **Millionen** um die Möglichkeit **betrogen worden**, preiswertes, öko-logisches Wohnen bzw. Arbeiten im Alltag zu erleben, woraus der *volks-wirtschaftliche* Milliarden-Schaden entstanden ist.

Dieser volks-wirtschaftliche Milliarden-Schaden wirkt bis heute fort. Denn die Vernichtung der DMPG **verhindert den evidenten Beitrag zur Linderung der grassierenden Wohnungs-Not**, welche durch die 2015 aus humanitären, notwendigen Gründen vorgenommene Aufnahme von Bürgerkriegs-Flüchtlingen weiter verschärft worden ist (siehe *Gutachten/Seite 18 und 20* wie vor).

Merkel betreibt *Reputations-Insolvenz* ihrer Kanzlerschaft

Kanzlerin Merkel wurde mehrfach angeschrieben und in der **Petition vom 17.12.2015** auf diese Zusammenhänge angesprochen, doch **Merkel ignoriert diese** Eingabe wie auch die vorherigen Briefe. Darin wurde sie darum gebeten, ihrem Amts-Eid folgend – "Schaden vom deutschen Volk abzuwenden" –, den langjährigen Berater der Bundes-Regierung dafür *haftbar* zu machen (siehe Rubrik *Politik/Merkel* auf der Homepage). Im ZDF-Interview vom Abend des 27.8.2017 hat Merkel selbst auf die Wichtigkeit ihres Amts-Eides hingewiesen, doch sie hält sich nicht daran **und fügt dem deutschen Volk weiter schweren Schaden zu**. Denn sie hat sich dazu entschlossen, *gegen ihren Amts-Eid* Roland Berger weiter zu decken, weshalb man von Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt sprechen muß. Ist **Merkel** eigentlich klar, daß sie damit die *Reputations-Insolvenz* ihrer 12jährigen **Kanzlerschaft betreibt**?

Roland Berger hat seine Macht dazu *mißbraucht*, seine Seilschaften auf allen nur denkbaren Ebenen tätig werden zu lassen, und dazu hat er sich – als Voraussetzung für das Gelingen – zahlreicher, *willfähiger* Helfer bedient (siehe *Kapitel 03* des Gutachtens wie vor), zu denen auch der Konkurs-Verwalter gehört. Nur durch diese kriminelle Einflußnahme – zu der auch **Erpressung** und **Nötigung** sowie **Zeugen-Sabotage** gehören – war es möglich, daß Berger den Rechts-Staat *ausschalten* und sich dadurch vor Straf-Verfolgung schützen konnte.

Jener Mann also, der sich in der Öffentlichkeit als Wohltäter feiern läßt und dazu nicht nur Preise für besonders innovative Unternehmen, sondern auch den Preis für Menschen-Würde regelmäßig vergibt, zuletzt am 4.5.2017.

Roland Berger ist **das krasse Gegenteil eines Vorbildes** und auch kein Wohltäter. Denn er tritt Menschen-Würde und –Rechte des von ihm vernichteten KH Seibold mit Füßen.

Das alles wird bis heute **von den höchsten Spitzen** der angeblich so vorbildlichen BR Deutschland **gedeckt**, allen voran Kanzlerin Merkel, die wie Berger meint, dieses

Komplott von Staats-Organen

einfach *aussitzen* zu können.

In einem funktionierenden Rechts-Staat wäre das allerdings undenkbar. Denn laut Verfassung sind vor dem Gesetz *alle* gleich. Genau darum geht es in meinen beiden *Verfassungs-Beschwerden*.

Der Rechts-Staat hat oft genug bewiesen, daß er kann, wenn er denn will, denn die Instrumente dafür sind ja vorhanden – Fälle wie Middelhoff, Hoeneß, Deutsche Bank oder VW belegen dies.

Im Falle des Delinquenten Roland **Berger** **aber will** der Rechts-Staat **erkennbar nicht**, und zwar aus *politischen* Gründen. **Denn würde Berger angeklagt, stünde auch Merkel im Feuer**. Um genau dies zu *verhindern*, hat der General-Bundes-Anwalt in Karlsruhe/GBA-KA die **Lex Merkel** erlassen, um Berger und auch Merkel vor Straf-Verfolgung zu schützen. Dagegen habe ich in Karlsruhe geklagt (siehe *Verfassungs-Beschwerde 2* auf der Homepage).

Daß die *Lex Merkel* möglich wurde, **weist auf** einen **Konstruktions-Fehler unseres Rechts-Systems hin**. Denn der GBA-KA gehört nicht zur Judikative, sondern zur Exekutive und ist somit vom Kanzler-Amt *abhängig*. Die **Lex Merkel** ist *unmittelbare* Folge dieser Abhängigkeit, war jedoch nur um den Preis des 21-fachen **Verfassungs-Bruchs durch den GBA-KA** möglich. Denn der GBA-KA hat das Staatsschutz-Interesse der Bundes-Regierung *höher* bewertet als die Rechte des Klägers Seibold und hat dadurch die verbrieften Grund-Rechte unserer Verfassung *außer Kraft* gesetzt – **ein** in der Rechts-Geschichte der BR Deutschland **bislang einmaliger Vorgang**.

Gegenüber dem GBA-KA wurde im Zuge der an ihn adressierten Straf-Anzeige der **Interessen-Konflikt judikativer Grundrechts-Wahrung und exekutiver Grundrechts-Verletzung** am 9.2.2016 problematisiert und ihm für den Fall der *Lex Merkel* die BVG-Klage angekündigt. Dabei habe ich Bezug genommen auf das Interview des GBA-KA mit dem *Spiegel* vom 6.2.2016, in dem dieser die Verteidigung der Grund-Rechte ausdrücklich betont und als essentiell bezeichnet hat. Doch nur elf Tage später hat der GBA-KA die Grund-Rechte mit Füßen getreten und die *Lex Merkel* erlassen (siehe *Straf-Anzeige gegen Justiz*), wodurch die BVG-Klage unausweichlich wurde.

Die '**Hitchcock-Realität**' im Kanzler-Amt ist eine **Herausforderung für** investigative **Medien und Kampagnen-Macher** zu Gunsten einer *lebendigen* Zivil-Gesellschaft und eines *intakten* Rechts-Staates.

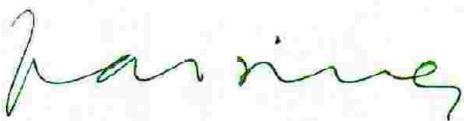
Deshalb fordere ich die Adressaten dieser Presse-Mitteilung auf, **ihr Wächter-Amt** durch Veröffentlichung **wahrzunehmen und nicht** zuzulassen, daß Roland Berger – wie 2011 geschehen – Einfluß auf die Chef-Redaktionen nimmt, um das Veröffentlichlichen zu verhindern.

Mein Klient KH Seibold möchte mit dieser Presse-Mitteilung all jenen Mut machen, sich von Roland Berger nicht beirren zu lassen, sondern **ihrem Gewissen und der Wahrhaftigkeit zu folgen**.

Das gilt auch für alle anderen, welche diese Post erhalten.

Dies umso mehr, als es sich hierbei um ein **Offizial-Delikt** handelt.

Mit freundlichen Grüßen



2 Anlagen:

- *Wirtschafts-Kriminalität im Kanzler-Amt* als Kurz-Fassung des Gutachtens
- *Wieder-Aufnahme Konkurs-Verfahren*

79108 Freiburg im Breisgau – Thuner Weg 18

☎ 0761 / 355 87 - 📠 0761 / 371 84

www.wirtschafts-ethik-freiburg.de - passing@wirtschafts-ethik-freiburg.de

Wirtschaftlicher Erfolg durch Wahrhaftigkeit

Verteiler:

1. Deutsche Medien
2. Publizisten
3. Auslands-Medien
4. Konkurrenten von Roland Berger/RB&P
5. Unternehmer-Verbände
6. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
7. Kampagnen-Macher
8. Politiker der Opposition
9. Kanzlerin Merkel
10. Bundes-Präsident Steinmeier
11. General-Bundes-Anwalt
12. Petitions-Ausschuß Bundestag
13. Roland Berger/RB&P
14. Karl-Heinz Seibold